

Verwandtschaft: *Euxoa diaphora* erinnert sehr an gewisse Formen von *Eux. tritici* L., doch unterscheidet sie sich von denen dadurch, daß das ♂ reinweiße Hfl. hat und daß seine Fühler noch weniger bewimpert sind als die von *tritici*.

Tafel-Erklärungen.

Tafel „A“

- Fig. 1, *Agrotis gadarramensis* n. sp., ♂, Gèdre (Hoch-Pyrenäen) Frankreich.
 2, *Agrotis brunnea* Schiff., ♂, Gèdre (Hoch-Pyrenäen), Frankreich.
 3, *Agrotis dahl* Hb., ♂, Berlin.
 4, *Epipsilia festiva* Schiff., ♂, Valloire (Savoie), Frankreich.
 5, *Euxoa diaphora* n. sp., ♀, Uralsk (Süd-Rußland).
 6, *Euxoa diaphora* n. sp., ♂, *transitus ad conformis* n. var., Uralsk.
 7, *Euxoa diaphora* n. sp., var. *conformis* n., ♂ Type, Uralsk.
 8, *Euxoa diaphora* n. sp., var. *conformis* n., ♀ Type, Uralsk.

Tafel „B“

- Fig. 1, Männlicher Genital-Apparat von *A. gadarramensis* (Gèdre).
 2, *A. brunnea* Schiff. (Gèdre).
 3, *A. dahl* Hb. (Deutschland).
 4, *E. festiva* Schiff. (Savoie).

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

Limenitis F.

14. *L. populi* L. Ende Juni bis Mitte Juli. Fundorte wie vor. Der Falter variiert hier häufig in der Bindenbreite, ab. *tremulae* Esp. selten, häufiger Uebergangsstücke.
 15. *L. sibylla* L. Ende Juni bis Anfang August, stellenweise häufig, so im Rügenwalder Stadtwald und im Kösliner Buchwald, sonst überall da, wo im Unterholz der Wälder seine Futterpflanzen, *Lonicera periclymenum* L. und *L. xylosteum* L., vorkommen, z. B. Neu- und Altkraker Forst und Schlawer- und Rügenwalder Stadtwald.

Pyrameis Hb.

16. *P. atalanta* L. Als Falter in abgeflogenen Stücken hier schon Mitte Mai festgestellt. Die Ueberwinterung wurde hier nie beobachtet. Die Raupen fand ich häufig besonders in der Umgegend von Gehöften an der dort wuchernden kleinen und großen Brennnessel. Der Falter ist hier von Mitte Juli bis Oktober überall zu finden. Ab. *fracta* Tutt und *albipuncta* unter dem Typus.
 17. *P. cardui* L. Von Ende Mai bis Ende September. Ob der Falter hier überwintert, konnte ich nicht feststellen. Falter jahr-

weise häufig, besonders an der Küste auf Stranddisteln, im Lande auf Kleefeldern. Die Frühjahrsstücke sind stark abgeflogen. Der Falter fliegt oft spät abends.

Vanessa F.

18. *V io* L. Von Juli und nach der Ueberwinterung vom ersten Frühjahr bis Anfang Juni. Ein Stück der ab. *belisaria* Obth. zog ich unter mehreren normalen Stücken. Pfau erwähnt ein Exemplar der ab. *exoculata* Weym., das E. Räther, Rummelsburg, ebenfalls ohne künstlichen Eingriff züchtete.
19. *V urticae* L. Von Ende Juni in zwei Generationen. Ueberwintert oft in Gebäuden. Ein Stück der ab. *polaris* Stgr. fing Pfau im Juli 1910 am Stiednitz-See bei Rummelsburg.
20. *V xanthomelas* Esp. Am 7. Juli 1928 fand ich an der Stolpmünder Bahnstrecke im Schlauer Stadtwalde auf einem *Salix aurita*-Busch etwa 100 Raupen, davon nahm ich eine Anzahl mit nach Hause. Nach kaum zwölf-tägiger Puppenruhe schlüpften die Falter schon am 23. und 24. Juli. Sonst ist der Falter hier nicht wieder beobachtet.
21. *V polychloros* L. Von Anfang Juli. Ueberwintert ebenfalls oft in Gebäuden wie *V urticae*. Die ab. *cassubiensis* Heinrich (siehe auch Beitrag zur Kenntnis der in Hinterpommern heimischen Großschmetterlinge von Heinrich) fing ich am 20. Juli 1929 in Schlawe. Die R. wird manchmal Obstbäumen schädlich.
22. *V antiopa* L. Erscheint mit *polychloros* nach der Ueberwinterung zugleich in den ersten Frühlingstagen. Gern an blutenden Bäumen. Von Mitte August und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. R. an Birken und Weiden. (Die R. fand Reg.-Rat Kratz an *S. caprea* in Helenenhof.)

Polygonia Hb.

23. *P c-album* L. Von Anfang Juli bis August und in 2. Generation von Mitte August bis Mitte Oktober. Dann überwinternd bis Mai. R. an Ribesarten, Humules und Urtica. Ab. *variegata* Tutt unter der Art, ab. *hutchinsoni* Robson bei der Sommergeneration.

Araschnia Hb.

24. *A. levana* L. Ende April bis Anfang Juni. Gen. aest. *prorsa* L. Mitte Juli bis Ende August. In feuchten Wäldern, z. B. häufig im Jannewitzer Moor, früher auch im Schlauer Stadtwald, jetzt dort seltener. Im Kösliner Buchwald (Kratz). Fehlt in trockenen Wäldern und an der Küste. Ab. *intermedia* Stich. im Kreise Stolp bisher nur bei Rathsdamnitz.

Melitaea F.

25. *M. aurinia* Rott. Mai bis Juni vereinzelt auf nassen Wiesen, z. B. auf den Bärwinkelwiesen beim Schlauer Stadtwald und im Jannewitzer Moor. Dieser Falter erschien im Jahre 1924 in Menge und war im darauf folgenden Jahre wieder ziemlich selten. In den letzten Jahren wurde er von mir nicht beobachtet.
26. *M. cinxia* L. Mitte Juni bis Anfang Juli, z. B. im Schlauer Stadtwald, Sydow, auch im Kreise Stolp und Rummelsburg mehrfach beobachtet.
27. *M. athalia* Rott. Ende Mai bis Ende Juli an trockenen Stellen. Ab. *corythalia* Hb. unter der Art.
28. *M. dictynna* Esp. Wie vor, auf feuchten Wiesen.

Argynnis F.

29. *A. selene* Schiff. In zwei Generationen, von Mitte Mai und wiederum August. Moortiere zeigen oft melanotischen Einschlag.
30. *A. euphrosyne* L. Anfangs Mai bis anfangs Juli in der Alt- und Neukraker Forst, Schlauer und Rügenwalder Stadtwald, im Kreise Stolp bei Arnshagen und Helenenhof und an vielen anderen Stellen häufig. Größtenteils auf trockenem Boden, aber auch auf Hochmooren, so besonders charakteristisch für das Jannewitzer Moor. Die Moortiere neigen zum Nigrismus und Albinismus.
31. *A. pales v. arsilache* Esp. Im Juli im Jannewitzer- und Heide-seemoor ziemlich häufig. Auf einem kleinen Moor bei Schlawe fand ich noch ziemlich frische Falter anfangs August 1930. Im Kreise Stolp auf den Mooren bei Helenenhof, häufiger in den Randgebieten (Kratz). Im Brückower Moor (Dr. Bannier). Ab. *inducta* Sahlb. nicht selten unter der Stammform.
32. *A. dia* L. Ende April bis Ende Mai, und in zweiter Generation Anfang August bis Anfang September. Lokal im Schlauer Stadtwald und an der Küste zwischen Rügenwaldermünde und Neuwasser. Im Kreise Stolp Ende Mai und am 15. Juni am Landwege von Rathsdamnitz nach Kriwan von Heinrich beobachtet.
33. *A. ino* Rott. Mitte Juni bis Ende Juli im Schlauer Stadtwald, Alt- und Neukraker Forst, Jannewitzer Moor, jedoch nicht im Hochmoorteil, Sydow und vielen anderen Stellen nicht selten.

(Fortsetzung folgt)

**Das Systematisch-Zoologische Institut der Universität
Letlands, Riga (Direktor: Professor Dr. Embrik Strand)**

erwarb 1930 u. a. die Schmetterlingssammlung von Prof. Dr. J. v. Kennel, enthaltend u. a. die Originalexemplare zu seiner bekannten Monographie der Tortriciden, soweit sie sich in seiner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 161-163](#)